

*Diss soll [der] weybel [des Amtes Villmergen?] Jn-
züchen und dem Herren Caplonen Zuo Sarmistorff
Zuustellen.*

Jtem daruff an geldt Jm geben.

4 g 20 ss

S.^a

30 g"

1) *Am Rand dieses Eintrags steht noch: "ussgeben 30 g. wegen H Landtvogts".*

AH 150, 232v

150/135

[1728?, Zug]

A

SCHREIBEN VON K[ASPAR] O[SWALD] MOOS, "PRESTRE JND[IGNE]", [AN
ABBÉ BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

*"Si vous voules avoir la bonté de me prêter á lire un des ces livres
donc j'ay eü l'honneur de vous prier hier Vous m'obligerés infini-
ment, j'en auray tout le soin possible et tacheray de vous le remet-
tre apres quatres ou cinq semaines, etant avec un profond respect et
toute le reconnoissance ...".*

Auf der Rückseite des Schreibens steht von Beat Jakob Anton Zurlau-
ben geschrieben:

*"Je dois a ma Soeur [Anna] Marie barbe [Zurlauben] touchant les chandelie[r]s avec
l'escarpe 72 loth*

une vaut

1.g^l 10

en tout

96.g^l 10"

Original - AH 150, 232a (aufgeklebt auf 232v)

150/136

1626 Dezember 3.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] K[ONRAD III.] ZURLAU-
BEN AN SEINEN SOHN, DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER,
BEAT II.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

*"wyl Jch dess geldts bedarff so schick Jch dier denn buben [den Die-
ner **Mattler** gemeint?]¹ dem du es ubergeben [kannst], wass nun be-*

langtt denn gugerlj [=Gugerli] hatt mier denn Muth Khernen versezt Jst allein umb die sack Zuthun aber Jch vermein mier wellendt den dieben finden, umb alles, Jch hab dier hievor geschriben das mier lieb so du dess [Melchior] **honeggers** [von Bremgarten] schuld [- es ging um die Hinterlassenschaft des 1626 verstorbenen Niklaus **Honegger**, Vater von Melchior Honegger und Euphemia **Honegger**, Gattin von Beat II. Zurlauben -]² vertumlen Jch wyl gern 50 gl am haupttgutt verlieren das Jch uff wyehenacht das galdt hab beduncktt mich die Statt [Bremgarten?] wyl sy Zalen muss solches wolannemen so hand sy denn Zins unnd die 50 gl Zum besten so du aber das nitt kanst so lass michs ohn verzug wüssen, darmitt Jch nach anderen mittlen trachtten, Unnd solt wüssen das Jch diner trutzigen wortten gantz nitt wyl, nimbt mich wunder was Tüffels du Jm Kopff, hab Jch dier nit gnugsamm ahnzeigt du sollest nur dich ghorsam wye du dann schuldig gegen mier erzeugen. Jch werde gegen dier thun als ein Vater dessen du ohn sorg syn, du sichst wy[e]³ Jch Jetzund meher als rechtt wegen dess elenden bruders [vermutlich **Franz** Zurlauben gemeint; dieser war Hauptmann der Gardekomapgnie Zurlauben in franz. Diensten, deren Inhaber Konrad III. Zurlauben war -] tribuliert begar unnd sol Jch erst vohn dier auch ahngfochtten werden, derohalben du und din undanckbares wyb [Euphemia Honegger] die nitt meher gedencckt der guttatten so Jch Jren mitt grossen minen kosten erwysen unnd sy uss schmach unnd schanden errettet solche reden unnd sachen, die Jch vernemen muss mier Zu verkhleinerung Underlassen unnd dich underthanig unnd gehorsam erzeugen so hand Jer an mier was Jer billichs begaren möchtendt [- vermutlich sind diese Streitigkeiten Konrads III. mit Beat II. und dessen Gattin ebenfalls in Zusammenhang mit der Hinterlassenschaft von Niklaus Honegger zu sehen -] Das soltt von mier Jnn guttem verstahn, und soltt nitt gedencken, das dine Kindt mier nitt uss herzen lieb unnd Jch sy sowol als anderer unnd noch meher so Jer üwch ghorsamm erzeugendt wie Jch verhof[fe]³ betrachtten welle, derohalben du mier kheiner solchen wortten mehr gedencken, die by mier auch vergessen syn sollendt. ...

[P.S.] Jch woltt auch gern wüssen was Sanct **Niclaus** den Khinderen geben hette Jch **heinrichen [II.]** unnd die Meittlj [**Maria Salome, Anna Maria, Maria Magdalena** und **Maria Euphemia** Zurlauben] hie wollte sy bekhleiden, drum mach miers Zuwüssen oder finstu Züg fur sy Jnn brenngarten Zu khauffen so uwch gfellig so nimbs schick mier was kostett wyl Jch bezalen".

1) s. Zurlaubiana AH 98/64

2) s. ebenda spez. Anm. 3

3) Wortende nicht mehr lesbar und sinngemäss ergänzt

Original, Siegel zerstört - AH 150, 233